

Görlitzer Anzeiger.

№ 12. Donnerstags, den 19. März 1829.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Todesfälle.

Görlitz. In voriger Woche sind allh. 9 Personen beerdigt worden, als: Mstr. Christian Gottfried Fritsches, B. und Tuchscheerer allh., und Frn. Friedericke Charl. geb. Franke, Tochter, Nanny Friedericke, gest. den 4. März, alt 3 Jahr 11 M. 11 T. — Gottfried Haftmanns, Gärtner in Nieder-Moys, und Frn. Anne Rosine geb. Hüttig, Tochter, Marie Dorothee, gest. den 4. März, alt 2 J. 4 M. 16 T. — Wilhelm Otto Böhrer, Hrn. Joh. Gottfried Böhrers, B. und Glockengießer allh., und Frn. Christ. Friedericke geb. Siegfert, Sohn, gest. den 5. März, alt 14 J. 3 M. 23 T. — Joh. Gottlieb Teinerts, B. und Perrückenmacherges. allh., und Frn. Christiane Dorothee geb. Alert, Tochter, Maria Louise, gest. den 6. März, alt 9 M. 22 T. — Joh. Georg Höhnes, Gärtner in Nieder-Moys, und Frn. Anne Elisabeth geb. Steinert, Sohn, Johann Gottlieb, gest. den 8. März, alt 4 J. 9 M. 20 T. — Frau Joh. Christ. Sophie Haase geb. Kerber, Carl August Haases, Tuchmacherges. allh., Ehewirthin, gest. den 9. März, alt ungef. 35 J. 6 M. — Frau Jul. Carol. Leisky geb. Paul, Sam. Gottlieb Leiskys, Tuchmacherges. allh., Ehewirthin, gest. d. 9. März, alt 40 J. 9 M. 14 T. — Mstr. Carl Ant. Steffelbauers, B. und Horndrechsler allh., und Frn Christ. Sophie geb. Schultz, Sohn, Bernhard Theodor, gest. den 8. März, alt 11 J. 1 M. 24 T. — — Gottfried Frenzel, Inw. allh., gest. d. 11. März, alt 57 J. 2 M. 1 T.

Geburten.

Görlitz. Hrn. Johann Christian Immanuel Theurich, B. und Fleischhauer, auch Gasthofsbes. zum Hecht allh., und Frn. Johanne Caroline geb. Leuschner, Sohn, geb. den 13. Febr., get. den 1. März, Immanuel Louis. — Mstr. Johann Carl August Silling, B. und Schneider allh., und Frn. Eleonore Gottliebe geb. Trautner, Sohn, geb. den 9. Febr., get. den 3. März, Ernst August Julius. — Hrn. Joh. Gottfried Schneider, B. und Stärkefabrikant allh., und Frn. Christiane Friedericke geb. Friedemann, Sohn, geb. den 25. Febr., get. den 1. März, Friedrich Wilhelm Emil. — Florian Schmieder, Maurerges. allh., und Frn. Johanne Christiane Friedericke geb. Vetter, Tochter, geb. den 24. Februar, get. den 1. März, Johanne Aug. Amalie. — Johann Gottlob Schmidt, Maurergeselle allh., und Frn. Christiane Friedericke geb. Fahr, Tochter, geb. den 19. Febr., get. den 2. März, Aug. Louise Dorothee. — Friedericke Henriette Amalie geb. Pietsch, unehel. Sohn, geb. den 24. Febr., get. den

9. März, Heinrich Louis. — Tit. Hrn. Hans Albert Friedrich Lingke auf und zu Nieder-Moys, und Tit. Frn. Emma geb. v. Starschedel, Sohn, geb. den 8. März, get. den 12. März, Hans Alexander Clemens. — Hrn. Joh. Martin Rudolph, Kunst- und Schwarzfärber allh., und Frn. Henriette Amalie geb. Bonitz, Sohn, geb. den 22. Februar, get. den 8. März, Julius Herrmann. — Hrn. Joh. Wilh. Mende, verabschied. Garde-Unteroffizier allh., und Frn. Johanne Christ. geb. Ullrich, Tochter, geb. den 3. März, get. d. 8. März, Johanne Juliane. — Mstr. Ernst Gotthelf August Knappe, B. und Tuchbereiter allh., und Frn. Johanne Eleon. geb. Kretschmar, Sohn, geb. den 24. Febr., get. den 8. März, Friedrich Wilhelm Leberecht. — Christ. Friedr. Klopschke, B. und Hausbes. allh., und Frn. Wilhelm. Louise geb. Hepper, Tochter, geb. den 3. März, get. den 8. März, Christiane Friedericke Amalie. — Joh. Gottfried Gehler, Hausbes. und Uhrmacher in Rauschwalde, und Frn. Joh. Christiane geb. Schenk, Sohn, geb. den 1. März, get. den 8. März, Carl Heinrich Louis. — Joh. Gottlieb Mühle, B. und Hausbesitzer allh., und Frn. Joh. Friedericke geb. Zippel, Tochter, geb. den 2. März, get. den 8. März, Friedericke Amalie. — Carl Glob Gerlach, herrschaftl. Kutscher allh., und Frn. Amalie Eleonore geb. Schmidt, Sohn, geb. den 4. März, get. den 10. März, Carl Gustav. — Joh. Christ. Briessner, eine unehel. Tochter, geb. den 2. März, get. den 8. März, Friedericke Therese Auguste. — Grätz, Tuchbereitergef. aus Grünberg, und Carol. Christ. Dorothee geb. Ponseck, ein unehel. Sohn, geb. den 28. Februar, get. den 8. März, Carl Adolph. — Johann Gottlob Falz, Dienstknecht allh., und Anne Rosine geb. Schmidt, eine unehel. Tochter, geb. den 7. März, get. den 11. März, Joh. Christiane.

Verheirathungen.

Görlitz. Mstr. Joh. Gottlieb Huckauf, B. und Tuchmacher, auch Glöckner an der Kirche zur heil. Dreifaltigkeit allh., und Igfr. Joh. Dorothee geb. Renger, Gottlieb Junghans, B. und Speisekrämer allh., Pflegetochter, cop. den 1. März. — Herr Carl Eduard Kunze, wohlges. Bürger, auch Kauf- und Handelsmann in Liegnitz, und Igfr. Henriette Amalie geb. Röder, weil. Hrn. Johann Conrad Röders, Bürger und Lederhändlers allhier, nachgelassene, ehel. jüngste Tochter, copulirt den 9. März.

Todesanzeige.

Den 3ten März c. a., Vormittags halb 9 Uhr, starb an den Folgen einer Lungenhaut-Entzündung unsere gute Mutter, Frau Charl. Sophie verw. Past. Dihm zu Deutschossig, geb. Bauer. Diesen Todesfall zeigen wir hiermit allen theilnehmenden Freunden und Verwandten an.

Deutschossig, den 19. März 1829.

Die hinterlassenen Kinder.

* * *

Frau Charl. Sophie Dihm geb. Bauer, wurde den 19. April 1764 zu Trachenau, in der Leipziger Gegend geboren. Ihr Vater war der weil. hochgelehrte und hochehrwürdige Herr Ernst August Bauer, treuverdienter Seelsorger der evangel. Gemeinde zu Trachenau; die Mutter aber war Frau Maria Christiane geb. Fischer aus Rötha bei Leipzig. In einem Alter von fünf Wochen verlor die Vollendete ihren Vater, und durchlebte von dieser Zeit an bei ihrer leiblich und geistig kranken Mutter eine sehr kummervolle Jugend, bis sie nach dem Tode ihrer Mutter von ihrem Vetter, dem damaligen Stadtrichter Herrn Fischer in Lauban in dessen Haus aufgenommen und erzogen wurde. Sie war damals 18 J. alt. Im J. 1787 verehelichte sie sich mit dem hochehrwürdigen Herrn George Friedrich Dihm, Pastor an der evangelischen Kirche zu Deutschossig. Selbiger führte ihr als ein Wittwer drei Kinder zu, zwei Söhne und eine Tochter. Der älteste Sohn war der zu Anfange dieses Jahres verstorbene Herr Christian Friedrich Dihm, Pfarrer zu Samitz bei Heinau in Schlesien. Der zweite Sohn ist Herr Friedrich Samuel Ferdinand Dihm, dermaliger Pastor zu Ober-Prietschen bei Freistadt, im Herzogthum Posen; die Tochter aber ist Frau Johanne Frieder. Salome verehel. Pastor Donat in Wendischossig. Sie selbst zeugte in ihrer Ehe mit dem vor zwei Jahren in die Ewigkeit ihr vorangegangenen Gatten acht Kinder, sechs Töchter und zwei Söhne. Zwei Töchter und ein Sohn starben frühzeitig. Die noch lebenden Kinder sind:

1) Frau Henriette Friedericke, geschiedene Conrad. 2) Frau Caroline Friedericke, seit dem Jahr 1827 verheirathet an Herrn Ernst Heinrich August Donat, Elementar- und Hülfslehrer an der Knabenschule zu Ebersbach bei Löbau. 3) Jungfrau Charlotte Friedericke Dihm. 4) Frau Amalie Friedericke, seit dem Jahre 1824 verheirathet an Herrn Aug. Friedrich Wilhelm Donat, dermal. Pastor zu Deutschossig. 5) Herr George Friedrich Dihm, Rector an der Stadtschule zu Hainau in Schlesien.

Im Jahre 1827, den 25. Februar, starb ihr Gatte in einem Alter von beinahe 88 Jahren. Von dieser Zeit an lebte sie als Wittwe unter ihren Kindern in Deutschossig, bis auch sie am 3. März d. Jahres schnell und unerwartet das Irdische mit dem Himmlischen vertauschte, ihres Alters 64 Jahr, 10 Monat 12 Tage. Ruhe ihrer Asche.

Es geschieht nichts Neues unter der Sonne.

Prunkende Ankündigungen, glänzende Schilderungen, hochtönende Lobpreisungen, seltsame Künstler- und Taschenspieler-Geschicklichkeiten begegnen uns, mitunter auch in Reimen, dermalen oft genug in Zeitungen und Tageblättern, wie manche meinen, man habe doch ehedem nicht so viel Aufsehens davon gemacht, wie jetzt. Aber das ist ein Irrthum.

Als am Schlusse des 17ten Jahrhunderts das Carolinische (östreichische) Haus in Spanien ausstarb, und mit Philipp V. das Haus Bourbon sich daselbst des Thrones bemächtigte, trat ein ingenieuser Spanier hervor und verherrlichte den Einzug des neuen Königs auch durch einen kunstvollen — Rattentanz. Nachdem er die Erlaubniß, vor dem Könige zu erscheinen, erhalten hatte, redete er ihn folgendermaßen an: „Sire! ich präsentire Ew. Majestät ein neues Wunderwerk der Welt, so bis auf diesen Tag dem menschlichen Geschlechte unbekannt gewesen. Es zeiget dieses Wunderwerk von der Vortrefflichkeit des edeln spanischen Volkes, von welchem E. Majestät jetzt zum Könige sind erwählt worden. Ja! bewundern werden E. Majestät dieses unerhörte Stück, dessen gleichen nie auf der Erde gesehen worden. Und obgleich Sie der größte König auf diesen Planeten sind, so werden Sie doch eingestehen, daß Sie die Größe des Kunststücks, welches ich Ihnen jetzt zu zeigen die Ehre haben werde, noch nie geahnet haben.“

Nachdem der Mann diese Rede geendet hatte, zog er ein Seil auf und öffnete dann einen Kasten, aus welchem sogleich sechs Ratten im schönsten Putze hervorspazierten. Sie waren mit brillanten Ohrengehenken und Halsbändern geschmückt, und die unappetitlichen Schwänze waren geschmackvoll abgestutzt. Der Künstler setzte dann die Ratten auf das Seil, und sie tanzten nun nach einer Pfeife, womit er aufspielte, mancherlei spanische Tänze so meisterlich, daß der König und alle umstehenden Grands sich in der That höchlich darüber verwunderten.

Nachdem die Tänze beendet waren, wollte der König den Künstler mit einem Geschenke entlassen. Dieser aber schlug es aus und bat nur um die Vergünstigung, daß er seine Ratten mit Königl. Erlaubniß zu Madrid dürfe tanzen lassen. Der König bewilligte ihm das gern. Sogleich ließ der Künstler mit großen goldenen Buchstaben über seiner Thüre folgende Ankündigung strahlen:

„Im Namen des Königs tanzen hier Ratten auf dem Seile;“ und er hatte sich so zahlreichen Zuspruchs zu erfreuen, daß seine Kasse überschwänklich gefüllt wurde.

Ein berüchtigter Straßenräuber in Irland wurde endlich ergriffen. Der Anführer einer Bande war ebenfalls früher verhaftet worden. Der Richter confrontirte Beide und fragte den Letztern: „Gehört dieser Kerl auch zu Eurer Bande?“ „Ja,“ antwortete der Befragte kalt, „aber ich glaube, er war nur ein Ehrenmitglied.“

Görlitzer Getreide-Preis vom 5. März 1829.

—	Schfl.	Waizen	2 thlr.	15 sgr.	— pf.	—	2 thlr.	13 sgr.	2 pf.	—	2 thlr.	11 sgr.	3 pf.
—	=	Korn	1 =	17 =	6 =	—	1 =	15 =	— =	—	1 =	12 =	6 =
—	=	Gerste	1 =	13 =	9 =	—	1 =	11 =	11 =	—	1 =	10 =	— =
—	=	Hafer	— =	28 =	9 =	—	— =	26 =	3 =	—	— =	23 =	9 =



Den 12. März 1829.

1 Schfl.	Waizen	2 thl.	12 sgr.	6 pf. —	2 thl.	10 sgr. —	pf. —	2 thl.	7 sgr.	6 pf.
— =	Korn	1 =	17 =	6 = —	1 =	13 =	9 = —	1 =	10 =	— =
— =	Gerste	1 =	11 =	3 = —	1 =	9 =	5 = —	1 =	7 =	6 =
— =	Hafer	— =	27 =	6 = —	— =	25 =	— = —	— =	22 =	6 =

Bekanntmachung. Zum öffentlichen Verkaufe des zum Nachlasse der verw. gewesenen Ender geb. Brückner in Görlitz gehörigen, unter Nr. 694. gelegenen, und auf 1029 Thaler 7 sgr. 6 pf. in Preuß. Courant zu 5 Prozent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Hauses, im Wege freiwilliger Subhastation ist ein einziger peremtorischer Bietungstermin, auf

den 16. Mai 1829 Vormittags um 11 Uhr,

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Rath Richter angesetzt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen: daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termin erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann. Görlitz, den 10. Februar 1829.

Königl. Preuß. Landgericht.

Bekanntmachung. Nachdem das in dem, zum öffentlichen Verkaufe des zum Nachlasse des verstorbenen Schuhmacheroberältesten Christian Gottfried Baumgart gehörigen, allhier unter Nr. 244. gelegenen und auf 755 Thlr. Preuß. Courant gerichtlich abgeschätzten Hauses, am 21. Februar c. angestandenem Termine erfolgte Meistgebot von 255 Thlrn. nicht annehmlich befunden und auf Antrag der Erben ein anderweiter Licitations-Termin, auf

den zwanzigsten Mai 1829.

Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Assessor Mosig auf dem Landgericht allhier anberaumt worden, so werden Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierzu eingeladen, mit dem Bemerken: daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert und daß die Taxe in der hiesigen Registratur, in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann. Görlitz, am 27. Februar 1829.

Königl. Preuß. Landgericht.

Avertissement. Die unter Nr. 93. zu Kieslingswalde im Görlitzer Kreise belegene, dem Uhrmacher Johann Gottlieb Pfischholz daselbst gehörende Freihäuslerstelle, so gerichtlich auf 1265 Thlr. taxirt, soll auf Antrag von Hypothekengläubigern, mithin im Wege nothwendiger Subhastation, in dem deshalb, auf

den 13. April 1829 Vormittags um 10 Uhr,

an gewöhnlicher Gerichts-Amtsstelle zu Kieslingswalde anstehenden peremtorischen Bietungstermine, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, was hiermit zu öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Görlitz, den 28. November 1828.

Das Adel. von Gersdorf'sche Kieslingswaldaer Gerichtsamt.
Schmidt, Justitiar.

Gerichtlicher Verkauf. Die Häuslerstelle Nr. 167. zu Heide-Gersdorf Bunzl. Kreises, welche gerichtlich und nach Abzug sämmtlicher Lasten und Abgaben auf 28 Thlr. 22 sgr. 6 pf. geschätzt ist, wird schuldenhalber den 30. April 1829, Nachmittags um 5 Uhr in dem Gerichtszimmer zu Heide-Gersdorf an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe kann in dem Gerichts-Kretscham zu Heide-Gersdorf und bei dem unterzeichneten Gerichts-Amte zu Lauban eingesehen werden. Lauban, am 28. Februar 1829.

Das Gerichts-Amt von Heide-Gersdorf. Schüler.

Oeffentliche Bekanntmachung. In Gemäßheit der Allerhöchsten Verfügung vom 5. April 1824, wird hiermit bekannt gemacht, daß nunmehr die Hypotheken-Tabellen von Ober- und Nieder-Waldau, fertig geworden sind, und wird allen Interessenten hierdurch freigestellt, dieselben binnen zwei Monaten, spätestens bis ultimo Mai d. J. in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii hierselbst, Rosengasse Nr. 255. einzusehen, indem später keine Einwendungen dagegen mehr angebracht werden können. Görlitz, am 9. März 1829.

Herrl. Seewaldsches Gerichtsamt zu Waldau. Fischer.

Bekanntmachung. In Bezug der Laden 39, 41 und 43 ist der zum 24. März d. J. anberaumte Licitations-Termin aufgehoben worden, und nimmt nur wegen des Ladens Nr. 22. seinen Fortgang. Görlitz, den 3. März 1829.

Der Magistrat.

Es soll die Maurer-, Zimmer-, Tischler-, Schlosser- und Glaser-Arbeit wegen Instandsetzung der vormaligen Archidiaconats-Wohnung am 23. März c. und zwar die Maurer- und Zimmerarbeiten Vormittags um 9 Uhr, die Tischler-, Schlosser- und Glaserarbeiten aber, Nachmittags um 2 Uhr, an Ort und Stelle an die Mindestfordernden verdungen werden. Hiesigen Unternehmungslustigen Baugewerken wird dieses hierdurch mit der Aufforderung bekannt gemacht, sich in gedachten Terminen einzufinden und ihr Gebot abzugeben, wogegen Nachgebote unberücksichtigt bleiben. Der Anschlag ist vom 19. d. M. ab, auf hiesiger Magistrats-Canzlei einzusehen.

Görlitz, den 17. März 1829. Der Magistrat.

In der Gemeinde Sohr-Neundorf soll das jetzige alte Schulhaus nebst einem Stück Acker auf den 23. d. M. Nachmittags 2 Uhr, im dasigen Gerichtskretscham öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden; Kauflustige haben sich allda einzufinden.

Desgleichen soll auf den 24. d. M. Nachmittags 2 Uhr, ebenfalls im dortigen Gerichtskretscham die Tischlerarbeit zum neuen Schulhause an den Mindestfordernden überlassen werden, wozu Bietungslustige hierzu ergebenst eingeladen werden

Das Patrocinium und Schulvorstand daselbst.

Verkauf. Der Besitzer der Schmiede in Zimpel bei Jahmen, beabsichtigt dieselbe seines herannahenden Alters wegen, zu verkaufen. Sie ist mit Ziegeln gedeckt und befinden sich sämmtliche dazu gehörige Gebäude in ganz gutem Zustande. Es gehören dazu fünf Scheffel gutes tragbares Land und eine schöne Wiese, worauf sechs Fuder Heu und Grummet erbaut werden. An der Schmiede befindet sich ein großer Grasegarten mit schönen tragbaren Obstbäumen. Sämmtliche Abgaben betragen nicht mehr als sieben und einen halben Thaler, wogegen der Besitzer außer mehrern Befreiungen, noch freie Streu nnd Leseholz auf herrschaftlichen Grund und Boden hat. Die Hälfte der Kaufsumme kann nach Befinden darauf stehen bleiben. Reelle Käufer wollen sich wegen den nähern Bedingungen entweder an den Besitzer Meister Jeschke selbst, oder an den Kaufmann Kühn in Weissenberg wenden.

Unterschriebener beabsichtiget sein sub Nr. 50. in Daubitz am Markt belegenes Groß-Frei-Bauergut aus freier Hand unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen; und hat hierzu einen Termin,

auf den 13. April d. J. Vormittags 10 Uhr,

in der Wohnung des Herrn Kaufmann Liebel angesetzt, wozu Kaufliebhaber hiermit ergebenst eingeladen werden, und wird bemerkt, daß die Gebäude im besten und schönsten Zustande, mit Ziegeln gedeckt und zu allen Geschäften qualificirt sind. Crossen, den 2. März 1829.

Weinig, Brennerei-Besitzer.

Auf der Jacobs-Gasse in Nr. 836. ist eine freundliche Wohnung für ein Paar stille Personen zu vermiethen.

Ich bin gesonnen, meine allhier gelegene Freihäusler-Nahrung, worauf die Gerechtigkeit des Bier- und Branntweinschankes haftet, und wozu 9 Scheffel tragbares Feld, Wiese, Obstgarten, lebendiges Holz, auch im baulichen Stande befindliche Wohn- und Wirthschafts-Gebäude gehören, aus freier Hand zu verkaufen. J. K. G. Richter, in Groß-Schweidnitz bei Löbau.

In Deutsch-Paulsdorf ist die Wassermühle zu verkaufen; auch kann solche, wenn es verlangt wird, gegen ein anderes Grundstück vertauscht werden; das Nähere ist bei dem Eigenthümer zu erfahren, Dienel, in Deutsch-Paulsdorf.

Auction. Auf den 6. und 7. April d. J., sollen wegen meiner Abreise, in der obern Neißgasse Nr. 352. nahe der alten Post, folgende Sachen öffentlich versteigert werden, als: ein Sopha mit Sprungfedern nebst Stühlen, ein Cannape mit Stühlen, alles mit Ueberzügen, ein großer Spiegel, eine Kommode, ein Schreibepult, und ein dergl. Secretair, ein Kleiderschrank, Tische, Bettstellen und anderes Haus- und Küchengeräth, Kupfer, Messing, Blech- und Glaswaaren, auch Porzellan, Betten, Wäsche, worunter Tischtücher und Servietten, ganz neue zweischläfrige bunte Bettbezüge für die Leute, auch ganz neue eigen gemachte Leinewand, desgleichen gutes Flachs und Garn, ferner mehrere leere Gefäße von 200 bis 7 Quart, Kräuter und andere Sachen zum Destilliren, auch Makulatur von ganzen und halben Bogen. Görlitz, den 10. März 1829.

J. G. Kühn.

Anzeige. Zur Veräußerung des, an dem in Jauernick abzubrechenden Schulhaus-Gebäude nebst Scheune befindlichen Holz- und Eisenwerks, incl. der darunter befindlichen und dahin gerechnet werden könnenden Breter, ladet der unterzeichnete Bauunternehmer alle resp. Kauflustige, auf den 24. d. M. Vormittags 9 Uhr, an besagter Schulhausstelle ergebenst ein.

Görlitz, den 17. März 1829. A. Reinhold, Maurer-Meister.

Der Stadtgarten Nr. 846. auf der Jakobsgasse, mit neuen massiv gebauten Gebäuden und 3 Scheffel Dresd. Maaßes säbares Land, auch Futter für 2 Kühe und beträchtlichen Obstgarten, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Kaufloose 59ster Classen-Lotterie zur 3ten Klasse sind für 15½ Thlr. zu haben, bei Michael Schmidt.

Diesjähriger ungedörrter rother Kleesaamen ist auf dem Hofe zu Mittel-Sohland am Rothstein zu verkaufen.

Einige Schock Italienische Setz-Pappeln und hochstämmige Acacien sind zu verkaufen; wo? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

---

10 Centner gutes Garten-Futter liegt zu verkaufen; bei

Röbiger, auf der Viehweide.

Ein noch neuer, guter Flügel ist wegen Lokal-Veränderung zu verkaufen; bei wem? erfährt man in der Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Ein Clavier von Contra F. bis dreigestrichen A. mit allen erforderlichen guten Eigenschaften ist zu verkaufen, bei Schirach, jun.

---

300 oder 400 Thlr. werden gegen hypothekarische Sicherheit zu borgen gesucht; von wem? ist in der Expedition des Görlitzer Anzeigers zu erfahren.

Der Brauurbar zu Mittel-Sohland am Rothstein ist zu verpachten. Das mit demselben verbundene ausgebreitete Recht des Verlages, wie auch vortheilhafte Lage des Orts, passen für einen Brauermeister, der thätig und geschickt ist, auch einiges Vermögen besitzt. Einem solchen ertheilt die dasige Wirthschafts-Verwaltung nähere Auskunft.

Im Gasthof zum goldnen Stern ist eine Quantität Pferde=Dünger zu verkaufen.

Gutes Gartenheu, Schütten=Stroh und Hafer ist zu verkaufen; beim
Stellemacher Krieger.

Zehn Schock Schütten=Stroh, pro Schock 5 Thlr. sind zu verkaufen; bei wem? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Eine Parthie in Klaftern gesetzte Zimmer=Spähne in Nieder=Penzighammer, bei der sogenannten Kaup=Schenke, sollen den 22. März d. J. an den Bestbietenden, gegen sogleich baare Bezahlung Nachmittags um 3 Uhr verkauft werden. Görlitz, den 12. März 1829.
Baumann, Marstallpachter.

Mit Loosen zur 2ten Courant=Lotterie, welche den 16. Juni dieses Jahres gezogen wird, zu 10 Thlr. 5 sgr. und Fünftel zu 2 Thlr. 1 sgr. empfiehlt sich
J. G. Radisch, in der Unter=Langengasse.

Zur 2ten Courant-Lotterie, welche den 16. Juni a. c. gezogen wird, sind Loose à 10 Thlr. 5 sgr., und Fünftel à 2 Thaler 1 sgr.; so wie Kaufloose 3ter Classe 59ster Lotterie, deren Ziehung den 17. März ihren Anfang nimmt, à 15 Thlr. 15 sgr. Gold zu haben, bei
Michael Schmihdt.

Frischen Caviar und geräucherten Lachs erhielt wieder
Michael Schmidt.

Bei der in diesem Monat gezogenen 1sten Courant=Lotterie fielen in meine Collection folgende Gewinne: Auf Nr. 5116. 100 Thlr., auf Nr. 4971. 30 Thlr., und auf Nr. 4974. 4975. 5617. 7639. 19107. 19108 und 19721. 15 Thlr. Mit Loosen zur 2ten Courant=Lotterie empfiehlt sich
Carl Vetter,
Neißgasse Nr. 349. im Baumannschen Bierhofe.

Endesunterzeichneter empfiehlt sich bestens mit Anfertigung von Blitzableiter=Spitzen in Feuer vergoldet, und verspricht mit der reellsten und promtesten Bedienung die billigsten Preise zu verbinden. Görlitz, den 17. März 1829. C. H. Richter, Gürtler und Pronce=Arbeiter.

Zum Mitlesen des Nürnberger Correspondenten, werden einige Subscribenten gesucht, man hat sich in der Kahle Nr. 1080. deshalb zu erkundigen.

Ich habe wieder neue Sämereien zu Land und Garten=Früchten, Klee=Saamen, Kopfsaamen, ganz rothen Morüben=Saamen, fremden Blumenkohl, franz. Majoran und Saamen zu mannichfaltigen Blumen u. s. w. erhalten und suche mich damit hierdurch unter der Versicherung der billigsten Preise, zu empfehlen.
Alles dieses ist zu haben in meinem Gewölbe in der Ober=Neißgasse.
Görlitz, den 18. März 1829. Johann Libbus.

Allen den hochgeehrten Gönnern und Freunden, welche uns beim Ableben und Begräbnisse unsers ältesten Sohnes, Otto Böhrer, durch so viele Beweise der aufrichtigsten Liebe und Theilnahme erfreueten, fühlen wir uns zu den innigsten Dank verpflichtet, den wir hiermit öffentlich aussprechen, und um die Fortdauer ihres Wohlwollens bitten. Görlitz, am 16. März 1829.
Johann Gottfried Böhrer, Glockengießer,
Christ. Friedericke Böhrer geb. Siefert.

Gegen fünf gestrichne Viertel Erdbirnen, Dresd. Maaß, werden 8 Kannen Branntwein in der Brennerei zu Mittel-Sohland am Rothstein gegeben.

Ein Quartier aus einer Stube nebst Stubenkammer, mit einem Gärtchen an einer lebhaften Gasse in hiesiger Vorstadt, ist sofort an eine stille Familie zu vermiethen und das Nähere zu erfragen bei dem Apotheker Hoffmann.

Görlitz, den 16. März 1829.

Offener Dienst. Ein Lohn-Schäfer mit guten Zeugnissen versehen, findet zu Johannis dieses Jahres sein Unterkommen bei dem Dominio Heide-Gersdorf.

Auf dem Dominio Nieder-Sohland I. am Rothstein kann ein Voigt seine Anstellung finden.

Eine Herrschaft auf dem Lande sucht einen Jäger, der zugleich die häusliche Bedienung zu besorgen, und gute Atteste aufzuweisen hat. Das Nähere sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Ein Mädchen, welche im Stricken und Nähen, Platten, erfahren ist, sucht ein gutes Unterkommen, sey es auf dem Lande oder in der Stadt; das Nähere ist in der Expedition des Görlitzer Anzeigers zu erfahren.

Ein junger Mensch von 19 Jahren wünscht als Lämmer-Schäfer ein baldiges Unterkommen; das Nähere ist in der Expedition des Görlitzer Anzeigers zu erfahren.

Ergebenste Anzeige. Sonntags, den 22. d. M., wird Nachmittags 4 Uhr Concert und nachher Tanzmusik gehalten werden, wozu Unterzeichneter ergebenst einladet. Das Entree ist a Person $1\frac{1}{4}$ sgr.

Heino.

Sonntag, als den 22. März, wird auf dem Schießhaus-Saale die letzte Tanzmusik gehalten, wozu um recht zahlreichen Zuspruch gebeten wird.

Helbig, Schießhauspachter.

Am 15. d. M. sind im hiesigen Ressourcenhause zwei Cassinettücher unabsichtlich mit einander vertauscht worden. Da jeder Theil wünschen wird, wiederum zu seinem Eigenthume zu gelangen, so ergehet an die unbekannte Inhaberin des einen Tuches die Bitte, selbiges in der Expedition des Görlitzer Anzeigers abzugeben und dagegen ihr eignes Tuch zurück zu nehmen.

Görlitz, am 16. März 1829.

Den 16. März c. ist, entweder schon im Theater selbst oder bei dem Nachhause gehen aus demselben, eine Ordens-Decoration des eisernen Kreutzes, in einem Kreutz von Gußeisen mit silberner Fassung bestehend, verloren worden. Der Finder desselben wird ersucht, dasselbe in der Redaction des Görlitzer Anzeigers gegen Empfangnahme eines angemessenen Douceurs abzugeben.

Wer ein am Fastnacht-Dienstage verloren gegangenes Armband von rothem Geflecht mit vergoldetem Schloß gefunden hat und dasselbe in der Expedition des Görlitzer Anzeigers abgiebt, erhält eine angemessene Belohnung.

Es hat sich ein schwarz und weiß getiegerter Hund verlaufen. Sollte derselbe bei Jemanden zugelaufen seyn, so bittet man es bei Herrn Hanfeld in Deutschossig gefälligst anzuzeigen.

Schauspiel Anzeige.

Donnerstag, den 19. März 1829, auf Verlangen: Der Wirrwarr, Lustspiel in 5 Acten, von Kotzebue. — Freitag, den 20. März, Der Freischütz, große Oper in 4 Acten, von C. M. v. Weber. — Sonnabend, den 21. März zum völligen Beschluß, Der Wildfang, ein Lustspiel für die Verdauung, in 3 Acten, von Kotzebue. (Seitenstück zum Wirrwar.) Darauf: Eine Abschieds-Rede.

Butenop.